



PRESSEINFORMATION Montag, 7. Juni 2004

Ehrung für hervorragendes Mitglied der Bekennenden Kirche

Anlässlich des 130-jährigen Bestehens ihrer Kirche und im Gedenkjahr der vor 70 Jahren verabschiedeten Barmer theologischen Erklärung eröffnete die Evangelische Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde, Berlin-Schöneberg, am Sonntag eine Festwoche, die mit Veranstaltungen zum Kirchenkampf im Dritten Reich besonders ihres früheren Pfarrers und hervorragenden Mitglieds der Bekennenden Kirche, **Adolf Kurtz (1892 – 1975)**, gedenkt. Das Gemeindehaus wird künftig seinen Namen tragen.

Adolf Kurtz, geboren am 16. August 1891 in Berlin, besuchte das Berliner Friedrichs-Gymnasium, war während seines Studiums der Evangelischen Theologie Mitbegründer und Vorsitzender des ersten Berliner Studentenparlaments, seit 1916 Militärgeistlicher in Frankfurt/Oder, ab 1918 Hilfsgeistlicher in Berlin (Ordination 1920) und von 1922 bis 1948 Pfarrer an Zwölf Apostel in Berlin-Schöneberg.

Er war **Mitbegründer des Pfarrernotbundes** (1933) und **Leiter der »Aktion und Organisation der Berliner Bekennenden Kirche«** während der gesamten Zeit des Kirchenkampfes bis 1945. Kurtz organisierte unter anderem die großen Bekenntnisversammlungen in den Jahren 1933/34 und während der Olympiade 1936 sowie den Protest nach der Inhaftierung **Martin Niemöllers**. Im Pfarrhaus der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde unterhielt er eine **Hilfsstelle für »Nichtarier«** (Vorläufer »Büro Grüber«) und war maßgeblich an der Errichtung einer Schule für »nichtarische« Kinder in der Oranienburger Straße beteiligt. Nach Heinrich Grübers Verschleppung ins Konzentrationslager, setzte Kurtz die **Arbeit des »Büros Grüber«** fort und rettete so, beispielsweise durch Fälschung von Pässen, vielen Verfolgten das Leben.

Von 1935 an hielt Adolf Kurtz ständig Kontakt mit Widerstandsgruppen und mit ausländischen kirchlichen Persönlichkeiten der Ökumene. Dem von ihm 1935 gegründeten sog. **»Prominentenring« gegen Hitler** gehörten unter anderem der Chirurg Ferdinand Sauerbruch, Wehrwirtschaftsführer Nol und Reichsbankvizepräsident Dreyse an.

Dem nationalsozialistischen Regime trat Adolf Kurtz auch in couragierten Predigten ebenso wie in direkten persönlichen Gesprächen, unter anderem mit **Hermann Göring** und **Adolf Eichmann**, kompromisslos entgegen. Nach Abendmahlsgottesdiensten am Gründonnerstag/Karfreitag 1942 in der Zwölf-Apostel-Kirche, an der viele Träger/innen des »Judensterns« teilnahmen, wurde Kurtz – selbst in einer sog. »Mischehe« mit seiner Frau Eva, Tochter des Charité-Chirurgen Professor Dr. Moritz Borchardt, lebend – im Gestapo-Gefängnis Prinz-Albrecht-Straße inhaftiert und entging der geplanten Verbringung

2 ► in das Konzentrationslager Dachau durch Eingreifen der späteren Mittäter des Attentats vom 20. Juli 1944 gegen Hitler, Dr. Carl Langbehn und Dr. Walter Bauer.

Adolf Kurtz war bereits während des Krieges die Aufgabe zugefallen, die **ökumenischen Kontakte** aufrecht zu erhalten. Dies geschah über Freunde in der amerikanischen, später schwedischen Botschaft. Aufgrund dieser Kontakte wurde nach Kriegsende die **Zwölf-Apostel-Gemeinde zu einem Ökumenischen Zentrum**, mit Besuchen und Vorträgen u. a. der englischen Bischöfe von Chichester und Sheffield, des Präsidenten des Französischen Kirchenbundes, Marc Boegner, des Erzbischofs von Upsala, Eidem, wie auch von Theologen wie Karl Barth, der in der Zwölf-Apostel-Kirche seinen Vortrag »Christengemeinde und Bürgergemeinde« hielt. Hier feierte auch Martin Niemöller nach der Befreiung aus dem Konzentrationslager seinen ersten großen Berliner Gottesdienst.

Eine Einladung der Britischen Militärregierung an Adolf Kurtz 1947, die deutschen Kriegsgefangenen in England zu besuchen, bewirkte 1948 seine Übersiedelung nach Oxford als Pfarrer der deutschen Gemeinde, von der aus Tochtergemeinden gegründet wurden, davon eine in Coventry. Am **Versöhnungswerk in Coventry** seit 1952 war Adolf Kurtz bis zu seiner Emeritierung 1962 maßgeblich beteiligt. Unter anderem führten seine Kontakte zu Bundespräsident **Theodor Heuß** zur Stiftung der Fenster für die Unity Chapel der Neuen Kathedrale in Coventry.

Adolf Kurtz, 1947 zum Domherrn des Stiftes Brandenburg/Havel ernannt und Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (1962), starb am 25. September 1975 an seinem Alterssitz in Wembley Park im 85. Lebensjahr. Seine Frau Eva starb 93-jährig im Juni 2001; sie ist an der Seite ihres Mannes auf dem Alten Zwölf-Apostel-Kirchhof (Kolonnenstraße 24–25, 10829 Berlin) bestattet.

Während der Festwoche »130 Jahre Zwölf-Apostel-Kirche« vom 6. bis 13. Juni 2004 finden in der Zwölf-Apostel-Kirche, Berlin-Schöneberg, neben weiteren Angeboten folgende Veranstaltungen zum Thema Kirchenkampf statt:

Mittwoch, 9. Juni 2004, 20 Uhr
Kirchenkampf im Dritten Reich: Bekennen und Widerstehen – Zum Gedenken an Adolf Kurtz
Vortrag von Pfarrer und stv. Superintendent Heinz-Hermann Wittrowsky

Donnerstag, 10. Juni 2004, 20 Uhr
Kirchenkampf im Dritten Reich: Lektionen – Verpflichtung und Perspektiven der Gemeinde in Gesellschaft und Politik

Podiumsdiskussion unter anderem mit Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer, Dr. Hartmut Ludwig (Dozent für Kirchengeschichte, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin), Superintendent Wolfgang Barthen sowie Pfarrer Heinz-Hermann Wittrowsky (Moderation)

Die **feierliche Namensgebung** »Adolf-Kurtz-Haus« für das Gemeindehaus der Ev. Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde und ein **Empfang** finden nach dem Festgottesdienst am Sonntag, 13. Juni 2004, 10 Uhr statt (Predigt: Superintendent Wolfgang Barthen).

.....

Veranstalter /Adresse

Evangelische Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde
An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin
www.zwoelf-apostel-berlin.de
Gemeindebüro: Telefon (0 30) 26 39 81-0 · Fax -18
Gemeindekirchenrat (Vorsitz): Dieter Grunwald
Telefon & Fax (0 30) 2 61 46 34

Pressekontakt /Pressematerialien

Stefan M. Schult de Morais
diálogo Büro für Kommunikation und Medien
Courbièrestraße 8 · 10787 Berlin
Telefon (0 30) 25 42 29-11 · Fax -33
Mobil (01 71) 9 57 21 94 · schult@dialogo.de
www.dialogo.de